

# Zweistein-Rätsel

Thomas von Randow

Wie schön könnten Logikkongresse sein, gäbe es nicht Theo, die Pest, wie er in Fachkreisen genannt wird. Theo, der noch nie in seinem Leben einen Logikkongreß ausgelassen hat, belästigt seine Kollegen stets mit Aufgaben. Unlängst zum Beispiel trafen sich die Logiker in Lindau. Theo war natürlich auch gekommen, und ehe er sein Hotelzimmer bezogen hatte, wußte er schon, wer von seinen Kollegen aus seinem Heimatort Stade zum Kongreß gekommen war, nämlich die Herren Amann, Beberg, Cemeier und Debrunner.

Sie wohnten in demselben Hotel wie Theo, aber der Portier konnte ihm nur sagen, daß die vier Herren die Zimmer Nr. 3, 6, 15 und 18 bekommen hatten, nicht aber, welcher der vier Herren in welchem dieser Einzelzimmer wohnte. So etwas regt Theo immer zu Taten an. Als bald erspähte er die Stader Kollegen, die sich zum Felchenschmaus an einen Tisch gesetzt hatten.

Er begrüßte seine „Freunde“ und hub an: „Ich weiß, daß Sie die Zimmer 3, 6, 15 und 18 haben, und ich gehe wohl nicht fehl in der Annahme, daß jeder von Ihnen seine eigene Zimmernummer kennt, nicht aber die der anderen drei Kollegen.“ Theo ging nicht fehl. „Also versuchen wir diese in Erfahrung zu bringen. Ich werde jedem von Ihnen dieselben drei Fragen stellen, von denen er aber nur zwei wahrheitsgemäß zu beantworten braucht.“ So geschah es. Jeder wurde gefragt.

1. „Ist die Nummer Ihres Zimmers eine gerade Zahl?“
2. „Sind Sie im Zimmer 15 untergebracht?“
3. „Ist die Nummer Ihres Zimmers kleiner als zehn?“

Und so antwortete jeder der Herren:

Amann: nein, ja, ja.

Beberg: ja, ja, nein.

Cemeier: ja, nein, nein.

Debrunner: ja, nein, ja.

Daraufhin Theo: „Jetzt beantwortet mir jeder von Ihnen heimlich und anonym auf einem Zettel wahrheitsgemäß die Frage, ob er nunmehr mit Bestimmtheit die Zimmernummern der übrigen drei kennt.“ Theo schloß die Augen als er die Zettel einsammelte, danach besah er sie sich und jubelte: „Das ist ausgezeichnet. Nur einer von Ihnen – und Sie als Logiker machen da ja keinen Fehler –, also nur ein einziger vermag mit Sicherheit zu sagen, in

welchem Zimmer jeder von Ihnen wohnt. Damit weiß ich es jetzt auch.“

Die vier Stadter Logiker waren zwar der Meinung, es wäre einfacher gewesen, jeden Kollegen nach seiner Zimmernummer zu fragen, aber so ist halt Theo, die Pest.

Wer hatte welches Zimmer bezogen?

\* \* \*

Die vier Panorxen, die den Dräli pflombieren, sind der Henspanorx, der Lufpanorx, der Fratpanorx und der genaudente Gugspanorx. Panorxen werden bekanntlich von Talunen bedangelt, und von den vier Panorxen, die den Dräli pflombieren, wird jeder von einer und keine zwei von derselben Talune bedangelt. Diese vier Talunen sind die Notz-, die Bitz-, die Datz- und die Jutztalune. Jede bedient sich beim Bedangeln eines Glübses, von denen es wiederum vier Stück nur gibt, nämlich das Unterglübs, das Oberglübs, das Vorder- und das Hinterglübs. Selbstverständlich benutzen keine zwei Talunen dasselbe Glübs.

Soweit mag dies alles schon vielen Leuten vertraut sein, doch wußten Sie auch dies: Falls diejenige Talune, die den Lufpanorxen bedangelt, dies nicht mit dem Unterglübs tut, wird der Henspanorx mit dem Oberglübs bedangelt. Entweder benutzt die Notztalune das Hinterglübs, oder die Bitztalune bedangelt den Henspanorxen. Der Lufpanorx wird dann und nur dann von der Datztalune bedangelt, wenn der genaudente Gugspanorx nicht mit dem Oberglübs bedangelt wird. Wenn der Fratpanorx mit dem Oberglübs bedangelt wird, dann wird der genaudente Gugspanorx nicht mit dem Vorderglübs bedangelt. Wenn aber der Lufpanorx nicht mit dem Oberglübs bedangelt wird, dann wird der genaudente Gugspanorx mit dem Vorderglübs bedangelt. Wenn die Talune, die den Henspanorxen bedangelt, sich dazu des Oberglübses bedient, dann wird der Lufpanorx nicht mit dem Unterglübs bedangelt. Entweder bedangelt die Jutztalune den Fratpanorxen, oder die Datztalune benutzt zum Bedangeln das Vorderglübs.

Wer dies alles sorgfältig bedenkt, dem kann es nicht schwerfallen zu sagen, welcher der vier Panorxen, die den Dräli pflombieren, von welcher Talune mit welchem Glübs bedangelt wird.

(Aus: *Neue Logeleien von Zweistein*, Hoffmann und Campe Verlag, 1971)